
*Das Jahr schlägt seinen Bogen,
Das Dunkel nicht mehr weit, -
Die Störche fortgezogen
Zu ferner heller Zeit.*

*Die schwarzen Wälder schweigen
In Nebelstreif erstarrt,
Der Blütenköpfe Neigen:
Zur Erde das, was ward.*

Dr. med. Horst Oehler, Schneeberg, 1996

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Deutschland hat eine neue Regierung. Die Erwartungen sind hoch. Wird es wirklich grundlegende Änderungen geben? Noch sind die Vorstellungen der rot/grünen Regierung für uns nebulös. Es wäre jedoch wenig hilfreich, schon jetzt wieder bei den anstehenden und fortzusetzenden Gesprächen der ärztlichen Selbstverwaltung mit den neuen Ministeriellen einzig und allein die alten Forderungen nach mehr Geld zu stellen. Das würde dem Gesamtanliegen der Ärzte schaden und nur die alten Klischees bedienen, den Ärzten ginge es nur ums Geld.

Viel wichtiger ist es jetzt, dafür zu sorgen, daß nicht jeder einzelne Verband seine eigenen spezifischen Interessen voranstellt, sondern die Ärzte mit ihren beiden Körperschaften gemeinsam auf die Regierung zugehen, um sich in die Erarbeitung des zu erwartenden Gesetzes mit besseren Regelungen einbringen zu können, als jetzt erkennbar scheint. Nicht Polemik, sondern sachlich differenzierte Diskussionsbeiträge sind jetzt gefragt.

Jahrelang hatte der Grundsatz „Vorfahrt für die Selbstverwaltung“ gegolten. Daß es dabei bleibt, muß unser generelles Anliegen sein. Dabei ist darauf zu achten, daß uns nicht Aufgaben zugewiesen werden, die wir von der Natur der Sache her nicht lösen können. Budgets, wie wir sie leidvoll kennengelernt haben, werden hoffentlich nur für einen vorübergehenden Zeitraum notwendig sein.

Eine für die Dauer bestehende Budgetierung muß unter dem Aspekt der wachsenden medizinischen Betreuungsnotwendigkeiten abgelehnt werden. Eine sektorale Budgetierung, wie vorgesehen, würde uns schaden und die innerärztliche Harmonie gänzlich zerstören.

*Das sich seinem Ende zuneigende Jahr war inhaltsreich in jeder Beziehung.
Vom neuen Jahr erwarten wir für Deutschland eine gesellschaftliche Vorwärtsentwicklung.
In Sachsen werden neben den Parlamentswahlen 1999 auch die Kammerwahlen eine neue Kammerversammlung und einen neuen Vorstand bringen. Wir sind voller Erwartung!*

Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wünschen wir gesegnete Festtage und ein gesundes und glückliches Jahr 1999.

*Prof. Dr. med. habil. Heinz Diettrich
Präsident*

*Dr. med. Peter Schwenke
Vizepräsident*